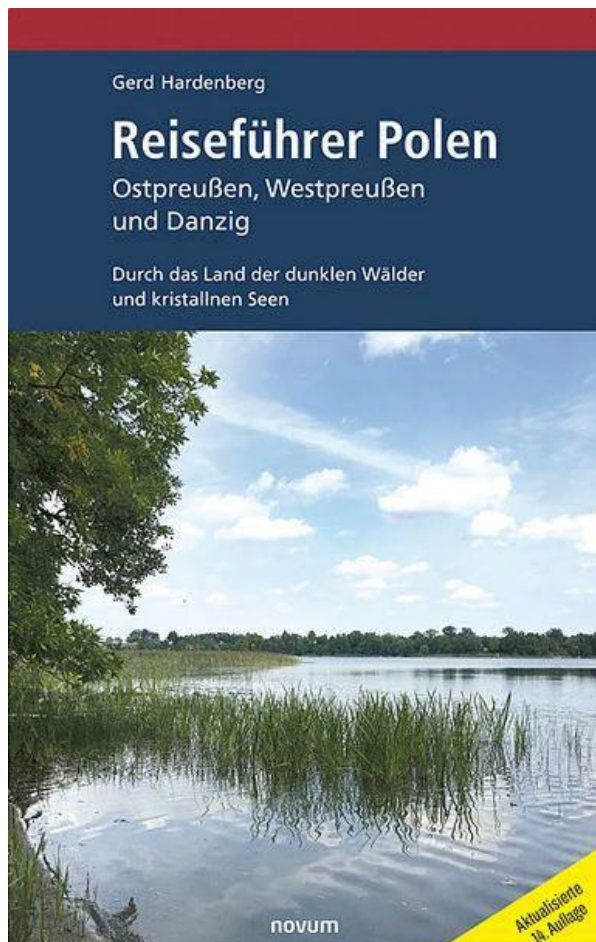




Reiseführer Polen Ostpreußen, Westpreußen und Danzig

Es ist kein leichtes Unterfangen, zu den vielen bereits vorhandenen Reiseführern über Ostpreußen, Westpreußen und Danzig noch einen weiteren herauszugeben. Im Zeitalter von Internet, Wikipedia und Google könnte man meinen, dass die gebundene Buchform ohnehin vorbei sei. Überall und an den meisten wichtigen Gebäuden gibt es QR-Codes. Diese scannt man mit dem Smart Phone ein und hat alle Informationen vor Ort in Sekundenschnelle. Warum also stellt sich der Novum-Verlag in München dieser Aufgabe und lässt uns von seinem Autor Gerhard Prengel - so sein richtiger Name - "durch das Land der dunklen Wälder und kristallinen Seen" führen, wie es im Untertitel heißt?

Die Antwort liegt auf der Hand - mit diesem Reiseführer im wahrsten Sinne des Wortes. Denn es sind eben längst nicht ALLE Informationen vor Ort verfügbar. Die Tourist-Informationen in Polen sind kaum mit landeskundlicher Literatur in deutscher Sprache ausgestattet. Ja, es kommen auch heute immer noch Geschichtsfälschungen vor – ob beabsichtigt oder nicht. Wir haben es in Danzig selbst erlebt, wo man auf örtliche Stadtführer angewiesen ist. Eine solche Dame erklärte uns ganz unbekümmert die stark vertretene niederländischen Renaissance der Stadt so: "Im Mittelalter kamen die Holländer zu uns und brachten diesen Baustil mit." Zu uns? War Danzig denn bis 1945 nicht eine deutsche Stadt? Kamen die Vorfahren dieser Dame nicht erst danach aus Wilna nach Danzig? Von "zu uns" kann daher keine Rede sein. Werden die Stadtführer so geschult oder ist es nur Oberflächlichkeit?

Das kann einem mit dem Novum-Reiseführer nicht passieren, und darum gehört er in jede Reisevorbereitung, wenn man nach Osten fährt. Der Autor erkennt durchaus die heutigen politischen Verhältnisse an und benennt nach den deutschen Ortsnamen durchweg auch die polnischen. Er hat selber polnische Freunde und beschreibt in seinen Erklärungen recht griffig die schwierigen historischen Zusammenhänge. Ohne dieses Wissen sitzt man schnell Trugschlüssen auf – siehe oben. Das Werk ist übersichtlich gegliedert. Der Autor beginnt mit praktischen Hinweisen zur Reisevorbereitung, den öffentlichen Verkehrsmitteln, Pensionen, der Anreise mit Bus, Bahn oder Pkw und führt gleich diverse Mail-Adressen an. Zunächst beschreibt er Danzig und Umgebung sowie das am Unterlauf der Weichsel gelegene ehemalige Westpreußen. Sodann geht es in das Oberland, das Ermland, das Bartener Land und schließlich nach Masuren.

Im Anhang gibt es ein deutsch-polnisches und polnisch-deutsches Ortsregister sowie einen kleinen Sprachführer. Die schönen Fotos an passender Stelle geben dem Buch einen besonderen Reiz. Der Autor Gerhard Prengel ist selbst gebürtiger Ostpreuße und weiß, wovon er schreibt. Seit 1975 hat er jedes Jahr seine Heimat besucht. Er hat viele Gruppenreisen dahin selbst organisiert und als Reiseführer gearbeitet. 20 Jahre hat er jeden Sommer in seinem Haus in Masuren gelebt und ist ein ausgezeichnete Kenner dieses Landes. Nicht zuletzt wirkte er jahrelang im Bundesvorstand der Landsmannschaft Ostpreußen und war deren stellvertretender Sprecher.

Ohne seine vielen Tipps, Empfehlungen und Erklärungen würde man an so mancher Sehenswürdigkeit vorbeifahren. Dieser bewährte Reiseführer Polen erscheint bereits in 14. Auflage. Das allein spricht für sich, und so ist er nicht nur Erstreisenden sehr zu empfehlen. Selbst wir, die wir über zweihundert Mal mit Reisegruppen oder allein in Ostpreußen waren, haben noch so manche Anregung daraus schöpfen können. Lesen Sie selbst!

Manfred Schukat

Landsmannschaft Ostpreußen e.V.
Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern
Landesvorsitzender

Gerd Hardenberg "Reiseführer Polen / Ostpreußen, Westpreußen und Danzig"
zu beziehen im Novum-Verlag, Radkoferstr. 2, 81373 München
ISBN: 978-3-7116-0257-2, 280 Seiten, Format 13,5 cm x 21,5 cm, Preis: 27,90 €

--